



SELBSTVERANTWORTLICHES LERNEN

Schule:..... **Widar Schule Wattenscheid**

Schulstufe:..... **Unterstufe**

Klassenstufe: **2**

Fach:..... **Hauptunterricht**

Thema:..... **Bau eines Erlebnisweges – Projektepoch**

ProjektbetreuerIn:..... **Annette Neal**

Datum:..... **2012**

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung der Ergebnisse	1
Verlauf	1
Selbständiges Arbeiten	2

Ziel dieser Epoche (drei Wochen im Hauptunterricht und 1. Fachstunde) war es, dass die SchülerInnen (31) in verschiedenen Gruppen ein sinnvolles Bauprojekt planen, durchführen und präsentieren sollten. Hierbei lag der Schwerpunkt auf der täglichen Planung des eigenverantwortlichen Arbeitens. Die sich daraus täglich ergebenden Konsequenzen für das konkrete Handeln wurden von den SchülerInnen Schritt für Schritt in einem Baubuch festgehalten und dokumentieren den individuellen Verlauf der Arbeit.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Durch die Sinnhaftigkeit dieses Projektes konnten die SchülerInnen in ihrem eigenständigen Planen und Handeln täglich die Ergebnisse sehen. Die Motivation wurde im Verlauf des Projektes immer größer, auch das Interesse an den Projekten der anderen SchülerInnen. Durch das gemeinsame Planen und Durchführen steigerte sich die soziale Kompetenz in der Klasse. Das eigenständige Arbeiten wurde über drei Wochen täglich geübt und fand Anwendung in einem konkreten Projekt. Durch die veränderte Lehrerrolle – sagt nur etwas, wenn er gefragt wird – hatten die SchülerInnen einen freien Arbeitsraum, der wichtig für das selbstverantwortliche Arbeiten und das Lernen ist.

Verlauf

Die SchülerInnen haben bereits ein kleines Weidenhaus und einen Weidenzaun auf dem Gelände des nahe gelegenen Kindergartens gebaut. Die SchülerInnen sollen das Gelände zwischen diesen beiden Bauwerken (40m auf 8m) auf einer brachen und verwachsenen Wiesenfläche, die nur wenig Spielmöglichkeiten für die Kindergartenkinder hatten, bebauen bzw. gestalten. Die Vorgaben waren, dass es nur von den SchülerInnen gebaut und fast ausschließlich Naturmaterialien verwendet werden sollten. Die notwendigen



Vorkenntnisse, wie Umgang mit Sägen, Baumscheren, Beil und das Nutzen von Spaten, Schaufel, Schubkarre hatten die SchülerInnen sich beim Bauen mit Weide erworben.

Nach einer ersten Ortsbegehung wurden Zeichnungen des Geländes angefertigt und Ideen von jedem SchülerIn gesammelt. Dieser Teil dauerte 3 Tage, bis die einzelnen Ideen konkretisiert und aufeinander abgestimmt wurden. Dann bildeten die SchülerInnen unter bestimmten Vorgaben der Lehrerin (Größe der Gruppe, Arbeitsaufwand, Zusammenarbeitsregeln) Teams zwischen 3 bis 6 Kindern, die sie selber nach Interessen bildeten.

Nach einer ausführlichen gemeinsamen Vorplanung in der Klasse, wurden die Ergebnisse schriftlich und zeichnerisch in einem Baubuch festgehalten. Hierbei mussten die Teams den Prozess von der Planung über die Beschaffung des Materials bis hin zur Umsetzung selbst organisieren. Die Lehrerin stand nur beratend zur Seite und nicht aktiv in die Planung eingreifend.

Der erste Schritt der Gruppen war es, ein Modell des Projektes mit Ton und Naturmaterialien zu bauen. Als nächstes folgten das Besorgen des Materials, der Geräte und das genaue Erstellen eines Arbeitsplans. Nach der Durchführung des Projektes wurden am Ende ein Fest auf dem neu gestalteten Gelände gefeiert und die einzelnen Projekte den Eltern und Freunden eigenverantwortlich präsentiert. Die wichtigsten Methoden dieser Projektarbeit waren das tägliche Unterrichtsgespräch, die Gruppenarbeit, die sich nach Interessen orientierte, die zurückhaltende beratende Lehrerrolle, die vorbereitete Umgebung das geplante Vorgehen und die SchülerInnen Schule.

Selbständiges Arbeiten

Die Grundlagen des Erlernens des selbständigen Arbeitens waren die täglichen Planungsgespräche, die Besichtigung der einzelnen Projekte und am Ende des Tages die Planung für den nächsten Tag, was immer in dem Baubuch festgehalten wurde. Die SchülerInnen sollten in Teams den Prozess von der Planung über die Beschaffung des Materials bis hin zur Umsetzung und Präsentation selbstständig gestalten. Die Arbeitszeit der SchülerInnen steigerte sich im Verlauf des Projektes, das Arbeitsverhalten wurde ausdauernder und die Interaktion der SchülerInnen untereinander größer. Ein weiteres Ziel dieses Projektes ist es, die entstandenen Bauprojekte in den weiteren Schuljahren zu pflegen.